

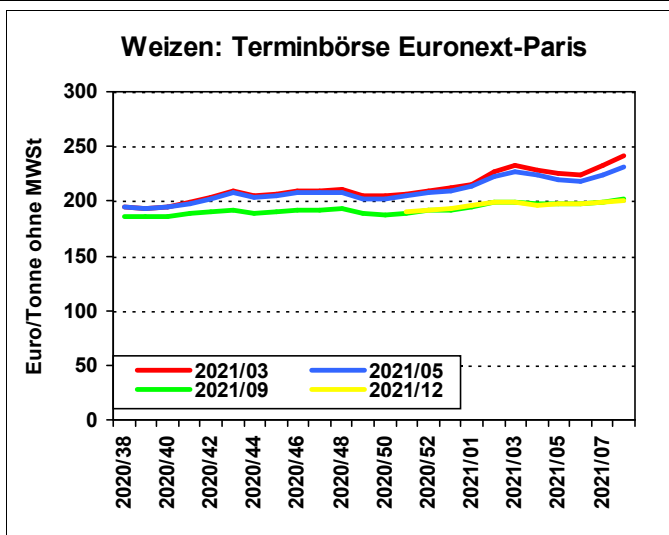
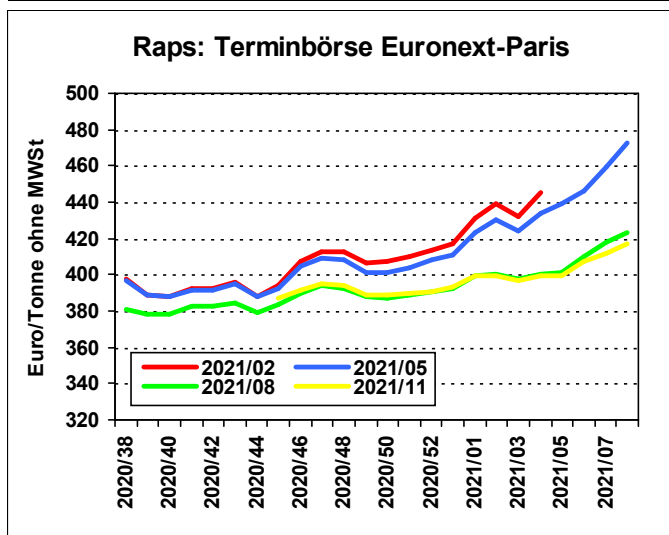


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2021/03 vom 25. Februar 2021



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %,

Produkt	Ernte	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Raps 00 food - Öl 40 -	2021	2021/07	35,0 t		lose	Kontrakt 2021/08-09	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 400,00
Weizen C, Futter-	2021	2021/05	52,0 t		lose	Kontrakt 2021/10-11	ab Hof Zwischenhandel	Ø 180,00

Saatgut- und Pflanzgut

CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MwSt, ZFM=Zwischenfruchtmischung, B=Beize, Hy=Hybridsorte, P=Populationssorte, S=Synthetische Sorte, G=Gelbmosaikvirusresistenz, mz=mehrzeilig, zz=zweizeilig

Produkt	B	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Pflanzkartoffeln Belana, f	•	2021/05	11,0 dt		Big Bag	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	58,50
Pflanzkartoffeln Cilena, f, früh	•	2021/05	11,0 dt		Big Bag	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	62,50
Pflanzkartoffeln Marabel, vf, früh	•	2021/05	6,0 dt		gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	64,00
Pflanzkartoffeln Allians	•	2021/07	110,0 dt		gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	64,00
Pflanzkartoffeln Danina	•	2021/07	10,0 dt		gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	66,00

HESSEN



Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



CASH-Preisspiegel 2021/02 vom 25. Februar 2021

Pflanzkartoffeln Glorietta	•	2021/07	20,0dt	gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	81,50
Pflanzkartoffeln Karelia	•	2021/07	100,0dt	gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	61,00
Pflanzkartoffeln Marabel, vf, früh	•	2021/07	60,0dt	gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	64,00
Pflanzkartoffeln Simonetta	•	2021/07	2,5dt	gesackt	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	73,50

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MwSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
N 27 KAS	2021/06	125,0dt		Big Bag	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	19,80
N 37 + 8 S	2021/05	70,0dt		lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	36,90
N 37 + 8 S	2021/07	195,0dt		lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	30,90
PK 12/19 + 4 MgO + 5-7 S	2021/06	140,0dt		lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	23,00
PK 18/07 + 2 Mg + 10 S	2021/06	30,0dt		lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	23,10
PK 7/21 + 5 Mg + 9 S	2021/06	200,0dt		lose	Z sofort	ab Lager Zwischenhandel	23,90

Pflanzenschutzmittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MwSt

Legende: * = Sonstiges; E = Ernteerleichterung; F = Fungizid; H = Herbizid; I = Insektizid; M = Molluskizid; R = Rodentizid;

	Produkt	St	Ge- bind	Menge	ME	Kaufart Monat	Euro/ME ohne MwSt	
							Preisspanne	Ø
F	Ascra Xpro	D	15	60	L	Angebot 2021/03		38,40
H	Atlantis Komplett (4,5 L Atlantis OD + 0,4 L	D	5,4	32	L	Z sofort		38,83
H	Beetix SC	D	5	20	L	Z sofort		17,50
H	Debut (120 g + 1 L FHS) (600 g+5 L)	D	1,12	1	L/kg	Z sofort		114,00
H	Goltix Titan	D	10	20	L	Z sofort		24,50
H	Tomigan XL	D	5	20	L	Angebot 2021/03		13,00
I	Sparviero	D	1	5	L	Z sofort		36,20
W	Countdown	D	5	10	L	Angebot 2021/03		25,20

Futtermittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MwSt, PG=Produktgruppe

PG	Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
AF	Alleinfutter für Legehennen	2021/06	1	dt	lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	59,20
E	Sojaextrationsschrot 43/7-44/7	2021/06	8	dt	lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	54,55
M	Viehsalz	2021/06	1	dt	lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	0,40

HESSEN



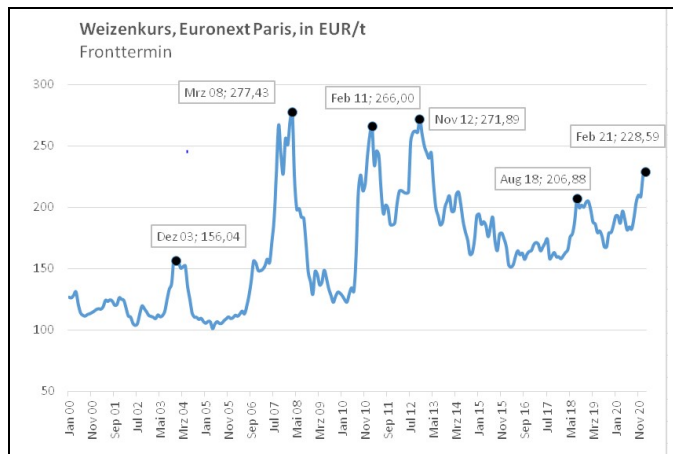
Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



Weizenpreise im Höhenrausch

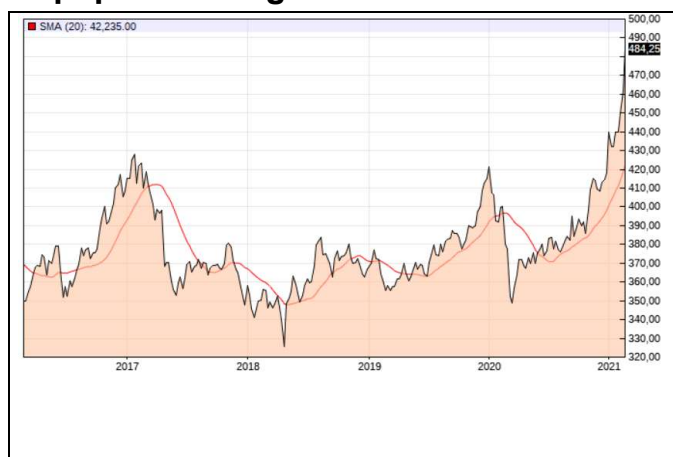


Die Getreide- und Ölsaatenpreise, so scheint es, sind momentan in einem regelrechten Höhenrausch und kennen dabei nur eine Richtung, nämlich nach oben. Zeitweise hat der EU-Weizen in Paris schon die 240 Euro-Marke durchbrochen und notiert damit auf dem höchsten Stand seit Mai 2013. Auch die Maiskurse erreichen derzeit immer neue Höchststände. Dabei fiel der Februar-Report des USDA zunächst bullisch aus. Doch die Verunsicherung hielt offenbar nicht lange an. Nach kurzer Zeit kehrten die Preise wieder in ihren Aufwärtstrend zurück. Dabei sind die Ursachen für den Preisanstieg überaus komplex.

Prognose. Der Nachfragesog am Weltmarkt und die Exportbeschränkungen einzelner Länder könnten die Getreidepreise dauerhaft hoch halten. Hinzu kommen die Auswinterungsschäden in den USA durch die arktische Kälte. Es ist aber nicht garantiert, dass diese Preishausse von Dauer ist. 25% bis 30% der neuen Ernte sollten Sie bei den jetzigen Preisen in den Büchern haben. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

Rapspreise steigen in astronomische Höhen



Längst haben finanzstarke Investoren die Rohstoffmärkte für sich entdeckt. Niedrige Zinsen und eine lockere Geldpolitik in Europa und den USA rufen Investoren auf den Plan, die gigantische Finanzströme an den Rohstoffmärkten bewegen. So auch am Sojaparkt. Angeheizt werden diese Investments vom Wetterphänomen La-Niña, das in Südamerika gerade den Mais und Sojabohnenanbau belastet. Argentinien reagierte darauf bereits mit einer temporären Aussetzung der Maisexporte, um die Inlandsversorgung zu sichern. Eine weitere Variable kommt nämlich hinzu: der Rohstoffhunger Chinas.

Prognose. Momentan ist nicht abzusehen, dass die Sojakurse wieder auf ein normales Niveau fallen. Gleiches gilt für die Rapspreise, die davon profitieren und trotz gigantischer Importe aus der Ukraine, Kanada und Australien immer weiter steigen. Inzwischen auf ein Niveau von 484,50 Euro/t. Wer noch Ware im Lager hat, sollte diese verkaufen und rasch über Vorkontrakte nachdenken. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.